

Amtliche Bekanntmachungen

Nr. 04/2021

Pädagogische Hochschule Weingarten
14.07.2021

- Assoziierungssatzung vom 13.07.2021
- Dritte Änderungsordnung zur Promotionsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten vom 24. 10.2014
- 1. Ordnung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Elementarbildung vom 22.07.2016
- Anlage Modulbeschreibung Pädagogische Hochschule Weingarten Studiengang „Elementarbildung (Kindheitspädagogik)“ Modulkatalog Stand 13.07.2021
- 1. Satzung zur Änderung der Satzung über das hochschuleigene Auswahlverfahren in den Studiengängen Bewegung und Ernährung, Elementarbildung, Lernförderung, Medien- und Bildungsmanagement, Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung, Umweltbildung mit akademischer Abschlussprüfung Bachelor vom 08.05.2015

Satzung über die Assoziierung von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern der Hochschulen ohne Promotionsrecht an der Pädagogischen Hochschule Weingarten (Assoziierungssatzung)

Az. 7844

13.07.2021

Aufgrund von § 38 Abs. 6a S. 4 in Verbindung mit § 19 Abs. 1 S. 2 Nr. 10 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) in der Fassung vom 1. April 2014 (GBl. S. 99), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1204), hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten in seiner Sitzung vom 13.07.2021 die nachstehende Satzung beschlossen.

§ 1 Geltungsbereich

Die Assoziierungssatzung regelt das Verfahren über die befristete Assoziierung von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern der Hochschulen ohne Promotionsrecht an der Pädagogischen Hochschule Weingarten in Promotionsverfahren.

§ 2 Kriterien für eine Assoziierung

(1) Promovierte Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Hochschulen ohne Promotionsrecht, die sich durch qualitativ hochwertige Forschungsaktivitäten auszeichnen, können auf Antrag für die Dauer von fünf Jahren assoziiert werden.

(2) Folgende Kriterien sind im Selbstbericht aufzuführen, wobei jeweils ein besonderes Gewicht auf die letzten drei Jahre gelegt wird:

Bereich	Kriterien	Unterlagen
Forschung	Publikationen	Publikationsliste, gegliedert in: • Arbeiten in begutachteten wissenschaftlichen Fachzeitschriften

		• Andere Veröffentlichungen
	Drittmittelprojekte	Liste der Drittmittelprojekte (Drittmittelgeber, Fördersumme, Laufzeit, Art der Beteiligung)
Lehre	Umfang der Lehrtätigkeit	Übersicht inkl. Angabe der SWS
	Qualität der Lehre	Evaluationsergebnisse
	Betreuung von Promotionen	Übersicht der betreuten Promotionsverfahren (abgeschlossen und laufende)
Laufbahn	Beteiligung an Berufungsverfahren	Übersicht zu Einladungen zu Berufungsvorträgen bzw. Listenplätzen
Persönliche Angaben		Lebenslauf und Zeugnisse (Promotion, venia legendi)

§ 3 Verfahren

(1) Über die Assoziierung wird auf Antrag der Hochschullehrerin oder des Hochschullehrers der Hochschule ohne Promotionsrecht innerhalb angemessener Frist durch das Rektorat im Benehmen mit dem zuständigen Dekanat entschieden.

(2) Der schriftliche Antrag ist von der Antragstellerin oder dem Antragsteller über das Dekanat der zuständigen Fakultät bei der Hochschulleitung einzureichen. Folgende Unterlagen sind dem Antrag als Anlagen beizufügen:

- eine diese Assoziierung befürwortende Stellungnahme der Hochschulleitung der Hochschule ohne Promotionsrecht
- ein ausführliches Exposé zu einem gemeinsamen Promotionsprojekt.

3. Der Selbstbericht mit den Angaben gemäß § 2 Abs. 3.
4. ggf. weitere Unterlagen, die die Forschungsstärke und die wissenschaftliche Expertise untermauern.

(3) Die Dekanin oder der Dekan gibt der Antragstellerin oder dem Antragsteller die getroffene Entscheidung unter Angabe der Gründe schriftlich bekannt.

§ 4 Dauer der Assoziierung

(1) Die Assoziierung gilt für die Dauer von fünf Jahren. Falls der oder die Promovierende eine Verlängerung gemäß § 7 der Promotionsordnung beantragt, muss zeitgleich auch eine Verlängerung der Assoziierung beantragt werden. Die oder der Promovierende ist verpflichtet, den Antrag auf Verlängerung unverzüglich auch der assoziierten Professorin oder dem assoziierten Professor anzuzeigen.

Die Verlängerung der Aussoziierung erfolgt durch einen formlosen Antrag mit Verweis auf den Verlängerungsantrag des oder der Promovierenden bei der zuständigen Fakultät.

(2) Mit dem Ende des betreffenden Promotionsverfahrens oder dem Ende des Betreuungsverhältnisses zwischen dem oder der Promovierenden und dem oder der assoziierten Hochschullehrer oder Hochschullehrerin endet die Assoziierung.

(3) Die Assoziierung endet automatisch vor Fristende,

1. sobald die Hochschullehrerin oder der Hochschullehrer die Lehrbefugnis an der Hochschule ohne Promotionsrecht verliert.
2. sobald die betroffene Hochschullehrerin oder der betroffene Hochschullehrer aus Gründen, die sie oder er zu vertreten hat, die in der entsprechenden Promotionsordnung vorgesehenen Aufgaben hinsichtlich einer Promotionsbetreuung nicht mehr in dem vorgesehenen Umfang wahrnimmt.

3. durch schriftlichen Verzicht gegenüber dem zuständigen Dekanat.
4. durch Verurteilung in einem ordentlichen Strafverfahren durch ein deutsches Gericht, wenn dieses Urteil bei einer Beamtin bzw. einem Beamten den Verlust der Beamtenrechte zur Folge hätte.
5. wenn sie oder er nicht mehr Mitglied der ursprünglichen Hochschule ohne Promotionsrecht
6. wenn ihr oder ihm ein akademischer Grad entzogen wurde.

(4) Die Assoziierung kann in folgenden Fällen vorzeitig durch die Hochschulleitung im Benehmen mit dem Dekanat beendet werden:

1. wenn gegen die betroffene Hochschullehrerin oder den betroffenen Hochschullehrer eine Maßnahme im förmlichen Disziplinarverfahren verhängt wird,
2. wenn die Rücknahme der Ernennung zur Beamtin bzw. zum Beamten erfolgt,
3. wenn sie oder er gegen die allgemein anerkannten Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis verstößt oder ein solcher Verstoß nachträglich bekannt wird,
4. wenn sie oder er in dem Selbstbericht gem. § 3 Abs. 2 falsche Angaben gemacht hat,
5. wenn sie oder er sich ihrer als nicht würdig erweist.

§ 5 Rechte und Pflichten der assoziierten Hochschullehrer*innen

(1) Sofern dies zur Wahrnehmung ihrer Rechte notwendig ist, dürfen assoziierte Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer die Infrastruktur der Pädagogischen Hochschule Weingarten nutzen.

(2) Assoziierte Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer verpflichten sich zur Beachtung der Satzung zur Sicherung guter Wissenschaftlicher Praxis der PH Weingarten.

ten. Diese ist zur Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens zu machen. Die assoziierten Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer tragen in ihrem Wirkungsbereich aktiv zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens bei.

(3) Vorgaben der Promotionsordnung, fakultätsspezifische Regelungen sowie allgemeiner Regelungen der Pädagogischen Hochschule Weingarten sind zu beachten.

(4) Für die Dauer ihrer Assoziierung dürfen sie den Zusatz „assoziiert an der Fakultät (Name der zuständigen Fakultät) der Pädagogischen Hochschule Weingarten“ führen.

§ 6 Inkrafttreten

Die Satzung über die Assoziierung von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Hochschulen ohne Promotionsrecht an der Pädagogischen Hochschule Weingarten tritt am ersten Tag des auf ihre Bekanntmachung folgenden Monats in Kraft.

Weingarten, 13.07.2021

gez.
Prof. Dr. Karin Schweizer
(Rektorin)

Promotionsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten



Az.7842

13. Juli 2021

Dritte Änderungsordnung zur Promotionsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten vom 24. Oktober 2014

vom 13.07.2021

Aufgrund von § 8 Abs. 5 sowie § 38 Abs. 4 in Verbindung mit § 19 Abs. 1 sowie § 30 Abs. 1 Landeshochschulgesetz (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. 2005, S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1204) hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten am 13. Juli 2021 die nachstehende Änderungsordnung beschlossen. Die Rektorin der Pädagogischen Hochschule Weingarten hat gemäß § 38 Abs. 4 S. 1 LHG am 13. Juli 2021 ihre Zustimmung erteilt.

Artikel 1 Änderung der Promotionsordnung vom 24.10.2014

Die Promotionsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten vom 24. Oktober 2014, zuletzt geändert durch die Zweite Änderungsordnung vom 19. Juli 2019, wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Absatz 3 werden folgende Sätze angefügt:

„Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer von Hochschulen für angewandte Wissenschaften können gemäß § 38 Abs. 6 LHG befristet den Professorinnen und Professoren der Pädagogischen Hochschule Weingarten gleichgestellt werden. Die Assoziierung von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern der Hochschulen ohne Promotionsrecht wird gem. § 38 Abs. 6a Satz 4 LHG in einer Assoziierungssatzung geregelt.“

2. § 9 wird wie folgt geändert:

a. Absatz 5 Nummer 1 wird wie folgt gefasst:

„Es müssen mehrere wissenschaftliche Veröffentlichungen oder zur Veröffentlichung angenommene Publikationen vorgelegt werden, die in einem inhaltlichen Zusammenhang stehen. Über die Anzahl und den Umfang der Fachpublikationen für eine publikationsbasierte Dissertation sowie über die zulässigen Fachorgane, die über ein Peer-Review-Verfahren verfügen müssen, entscheidet der Fakultätsrat unter Berücksichtigung der jeweiligen fach- und fakultätsspezifischen Qualitätsstandards.“

b. Absatz 5 Nummer 4 wird wie folgt gefasst:

„Sofern Teile der Dissertation in Ko-Autorenschaft mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verfasst werden, muss die individuelle Leistung der Doktorandin oder des Doktoranden in allen Aufsätzen deutlich abgrenzbar und bewertbar sein. Die Doktorandin oder der Doktorand muss eine von ihr oder ihm verfasste Erklärung über ihren oder seinen Beitrag bei der Dissertation beifügen, die von der Betreuerin oder vom Betreuer der Arbeit schriftlich zu bestätigen ist.“

4. § 13 Absatz 6 Satz 2 wird wie folgt geändert:

„Dabei gilt: 0,75 – 0,99 → 0,75; 1,00 – 1,49 → 1,00; 1,50 – 2,49 → 2,00; 2,50 – 3,49 → 3,00; > 3,50 → nicht bestanden.“

5. § 15 wird wie folgt geändert:

a. Absatz 1 Satz 4 wird wie folgt gefasst:

„Dabei gilt: 0,75 – 0,99 → 0,75; 1,00 – 1,49 → 1,00; 1,50 – 2,49 → 2,00; 2,50 – 3,49 → 3,00; >3,50 → nicht bestanden.“

b. Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„Im Rigorosum gibt jedes Mitglied der Promotionskommission für jede Teilprüfung jeweils eine Note gemäß den Noten in § 11 Abs. 5. Daraus wird das arithmetische Mittel gebildet und auf zwei Stellen hinter dem Komma gerundet. Dabei gilt: 0,75 – 0,99 → 0,75; 1,00 – 1,49 → 1,00; 1,50 – 2,49 → 2,00; 2,50 – 3,49 → 3,00; >3,50 → nicht bestanden. Für den Fall, dass alle Teilprüfungen bestanden sind, wird eine Gesamtnote gebildet und auf zwei Stellen hinter dem Komma gerundet, wobei das Hauptfach zweifach gezählt wird. Dabei gilt: 0,75 – 0,99 → 0,75; 1,00 – 1,49 → 1,00; 1,50 – 2,49 → 2,00; 2,50 – 3,49 → 3,00; > 3,50 → nicht bestanden.“

6. § 16 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„Sind alle Prüfungen bestanden, setzt die Dekanin oder der Dekan gemäß den Noten nach § 11 Abs. 5 die Gesamtnote aus den nicht gerundeten Noten für die mündliche Prüfung und für die Dissertation fest. Dabei zählt die nicht gerundete Note der Dissertation doppelt, die nicht gerundete Note der mündlichen Prüfung zählt einfach. Die Gesamtnote wird auf zwei Stellen hinter dem Komma gerundet. Dabei gilt: 0,75 – 0,99 → 0,75; 1,00 – 1,49 → 1,00; 1,50 – 2,49 → 2,00; 2,50 – 3,49 → 3,00; >3,50 → nicht bestanden. Summa cum laude wird gegeben, wenn sowohl die Bewertung der Dissertation als auch das rechnerische Gesamtergebnis der Promotion besser als 1,00 sind.“

Artikel 2 Übergangsbestimmungen

Diese Änderungsordnung findet Anwendung auf alle Promotionsverfahren, für die die Annahme als Doktorandin oder Doktorand nach Inkrafttreten dieser Änderungsordnung beantragt wurde.

Artikel 3 Inkrafttreten

Diese Änderungsordnung tritt am ersten Tag des auf ihre Bekanntmachung folgenden Monats in Kraft.

Weingarten, 13.07.2021

gez.
Prof. Dr. Karin Schweizer
(Rektorin)

1. Ordnung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Elementarbildung

vom 22. Juli 2016

Aufgrund von § 8 Abs. 5 in Verbindung mit den §§ 30 Abs. 1 und 32 Abs. 3 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), zul. geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1204), hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Ziff. 10 LHG am 13.07.2021 die nachfolgende Ordnung beschlossen.

Die Rektorin der Pädagogischen Hochschule Weingarten hat gemäß § 32 Abs. 3 LHG am 13.07.2021 ihre Zustimmung erteilt.

Artikel 1 Änderung der Studien- und Prüfungsordnung

Die Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Bachelorstudiengang „Elementarbildung“ vom 22.07.2016 (Amtliche Bekanntmachung 04/2016) wird wie folgt geändert:

- (1) Im Titel, in der Präambel, in § 1 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2, in § 2 Abs. 2, in § 3 Abs. 1 und Abs. 5 wird der Name des Studiengangs wie folgt ergänzt: „Elementarbildung (Kindheitspädagogik)“.
- (2) In Anlage 1 (Modulhandbuch) wird der Name des Studiengangs wie folgt ergänzt: „Elementarbildung (Kindheitspädagogik)“.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Weingarten, 13.07.2021

gez.
Prof. Dr. Karin Schweizer
Rektorin

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Elementarbildung (Kindheitspädagogik) mit dem Abschluss Bachelor of Arts

Modulkatalog

**Stand
13.07.2021**

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul PPG 1	Titel des Moduls:	Bildung und Erziehung I			
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Lage im Studium:	1. Semester				
Häufigkeit:	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.				
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Pädagogik der (frühen) Kindheit Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch		
		Lage	Winter- / Sommer-Semester		
		ECTS-P	3		
	Seminar Einführung in die elementarpädagogische Didaktik Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch		
		Lage	Winter- / Sommer-Semester		
		ECTS-P	3		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Praxisrelevante Kompetenzen von Elementarpädagog:innen	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Erziehungswissenschaft	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Portfolio, wird zu Beginn des Semesters festgelegt		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Bildet Grundlage für Modul PPG 3 sowie weitere Module im Kompetenzbereich Pädagogisch-psychologische Grundlagen; bereitet auf Pra-EB 2 vor		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Pädagogische und psychologische Grundbegriffe der Elementarbildung: Bildung, Lernen, Erziehung, Entwicklung, Sozialisation • Formen und Bereiche der Elementarbildung (Familie, Institutionen; Domänen) • Theorie-Praxis-Zusammenhang: Unterschied zwischen Alltagstheorien und erziehungswissenschaftlichen Theorien • Rechtliche Grundlagen (Überblick) • Geschichte der Elementarpädagogik: gesellschaftspolitische, kulturelle und soziale Einflussbedingungen; Bildungsreform; Überblick über Konzeptionen und Ansätze in familialen, institutionellen und außerinstitutionellen Kontexten • Theorie-Praxis-Zusammenhang und didaktische Grundlagen • Analyse von Alltags- und Gruppensituationen in Kindertageseinrichtungen unter lernanregender Perspektive: Initiierung von Lern- und Bildungssituationen (z.B. Rolle der Erzieherin, Raum- und Zeitstruktur, Materialien, Differenzierung und Integration/Inklusion, Beobachtung und Dokumentation von Lernprozessen, Gestaltung von Lern- und Bildungskontexten) • Elementare Spiel- und Lernformen sowie Spielförderansätze (u.a. Rollenspiel, Konstruktionsspiel, Funktionsspiel, Lernspiel) • fachpraktische Einführung in elementarpädagogische Handlungskontexte:		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Bedingungen der Entwicklung und des Lernens in der Elementarbildung • Analyse und Reflexion der eigenen Rolle in elementarpädagogischen Kontexten
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden • erwerben einen Überblick über (früh-)kindliche Erziehungs- und Sozialisationsthemen und -kontexte • erwerben einen Überblick über historische, bildungspolitische und gesellschaftliche Grundlagen (früh-)kindlicher Erziehungs- und Sozialisationskontexte • erwerben ein erstes theoretisches und handlungsbezogenes elementarpädagogisches Orientierungswissen • kennen und reflektieren didaktische Grundlagen zur Gestaltung von Lernsituationen in Theorie und Praxis • lernen kennen, erproben und reflektieren Lernsituationen und deren Anwendungs- und Umsetzungsmöglichkeiten in elementarpädagogischen Kontexten • kennen Bildungsprogrammatiken (z.B. den Orientierungs- und Bildungsplan) und können Lernsituationen darauf beziehen)

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul PPG 2	Titel des Moduls:	Entwicklung und Diagnostik I			
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 12		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Lage im Studium:	1. / 2. Semester				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.				
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Pädagogisch-psychologische Grundlagen der Elementarbildung Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch		
		Lage	Winter- / Sommer-Semester		
		ECTS-P	3		
	Seminar Einführung in die Diagnostik (Grundlagen) Fach: Pädagogische Psychologie / Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch		
		Lage	Winter- / Sommer-Semester		
		ECTS-P	3		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Seminar Bereichsspezifische Entwicklung und Lernen Fach: Pädagogische Psychologie / Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
	Seminar Beobachten und diagnostizieren von Entwicklungsprozessen Fach: Pädagogische Psychologie / Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Schriftliche Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Min), wird zu Beginn des Semesters festgelegt		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	PPG 3, 4, 5 bauen auf diesem Modul auf		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Grundlagen der Entwicklungspsychologie • Theorien der kindlichen Entwicklung • Bereichsspezifische Entwicklung im Vor- und Grundschulalter: z.B. sozial-emotionale Entwicklung, kognitive Entwicklung, Moralentwicklung, Sprachentwicklung • Entwicklung und Lernen in der frühen Kindheit und im Vorschulalter: z.B. vorgeburtliche Entwicklung und Neugeborenenalter, Entwicklung im Säuglings-, Kleinkind- und Vorschulalter		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	• Entwicklung und Lernen im Grundschul- und Jugendalter: z.B. Vorläuferfähigkeiten, kognitive Entwicklung und schulisches Lernen, Entwicklung von Interessen sowie Lern- und Leistungsmotivation, Pubertät und Identitätsentwicklung • Entwicklungsauffälligkeiten und Kinder mit besonderem Förderbedarf • Methoden der Entwicklungspsychologie • Grundlagen der Diagnostik • Methoden der Lern- und Entwicklungsbeobachtung (Beobachtungs-, Protokollierungs- und Auswertungsmethoden), Erstellen von Portfolios, Schuleingangsdiagnostik (inkl. Testdiagnostik) • Überblick über Beobachtungsverfahren; Kriterien für die Bewertung von Beobachtungsinstrumenten; Durchführung und Dokumentation/Auswertung von Beobachtungen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden... • lernen entwicklungspsychologische Theorien kennen • erhalten einen differenzierten Einblick in zentrale Entwicklungs- und Lernprozesse sowie -bedingungen von der frühen Kindheit bis ins Jugendalter • erwerben entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen, welche als Basis für die Gestaltung einer entwicklungs- und lernanregenden Umgebung dienen • erwerben Grundlagen der Diagnostik • lernen entwicklungsdiagnostische Methoden, Formen und Anwendungsmöglichkeiten kennen • erwerben erste Fähigkeiten, Entwicklungs- und Lernprozesse zu erkennen und deren Voraussetzungen und Bedingungen zu analysieren • werden sensibilisiert für intra- und interindividuelle Unterschiede in Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen und -prozessen • erkennen abweichende und verzögerte Entwicklungsverläufe • erwerben die Fähigkeit, Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen, -bedingungen und -prozesse zu beobachten, zu analysieren und zu dokumentieren • führen eigenständige Beobachtungen durch und dokumentieren diese (u.a. anhand von Entwicklungsdokumentationen, Portfolios)

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul BA-EB_WissGI	Titel des Moduls:	Wissenschaftliche Grundlagen		
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 6	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	1. / 2. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar Präsentieren Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Vorbereitung auf sämtliche Module und Prüfungsleistungen (z.B. Erarbeiten von Inhalten, Erstellen von Präsentationen, Erstellen von Portfolios, Praktikumsbericht; Bachelorarbeit)		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Arbeitstechniken im Studium • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Lernen lernen) • Wissenschaftliche Arbeitsformen im Überblick (z.B. Referat, Portfolio, Hausarbeit, Ausarbeitung, Protokoll) • Informationsgewinnung und –Verarbeitung • Wissenschaftliche Literatur recherchieren, lesen, verstehen • Schriftliche Arbeiten zitieren, belegen • Literaturverzeichnisse anlegen • Wissenschaftliches Schreiben • Protokollieren, Referieren, Vortragen, Präsentieren, Moderieren, Diskutieren • Grundlagen der EDV		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden... • lernen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und aktiv anwenden • können unter Nutzung unterschiedlichster Quellen (z.B. Bibliothek, Internetquellen) nach wissenschaftliche Literatur recherchieren • können Inhalte aus wissenschaftlicher Literatur aufnehmen und verarbeiten • lernen, aus wissenschaftlichen Arbeiten zu zitieren • lernen, eine wissenschaftliche Arbeit zu strukturieren • erwerben Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Schreibens, Protokollierens, Referierens, Präsentierens und Diskutierens		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul PRA-EB_1	Titel des Moduls:	Block- und Tagespraktikum	
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 7 Wochen ganztägig in der Praktikumsstelle (270 h = 18 SWS) + 30 h = 2 SWS Seminar	Davon Selbstlernzeit: 60 h	ECTS-P gesamt: 12
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	1. / 2. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen:	Praktikum Blockphase (1. Semester) und Tagespraktikumsphase (2. Semester)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	270 h bzw. 18 SWS
		Aufwand für Selbststudium	0 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer- Semester
		ECTS-P	9
	Seminar Begleitveranstaltung zum Praktikum Fach: Erziehungswissenschaft und weitere beteiligte Fächer	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-	i.d.R. deutsch

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



		/Lehrsprache
		Lage Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine formalen Voraussetzungen. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden Anforderungsgemäßes Absolvieren des Praktikums in der vorab genehmigten Praktikumsstelle¹; Bestätigung der Praktikumsstelle; verpflichtende Teilnahme an den Praxisbegleitveranstaltungen; nachgewiesener Praktikumsbesuch durch beauftragte Lehrende; Erstellung eines Praktikumsberichts	
Modulprüfung:	Projektarbeit (Praktikumsbericht)	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	für PRA-EB_2	
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.	
Lehrinhalte:	• Erkundung des Arbeitsfelds und der Konzeption der Praktikumeinrichtung • gezielte Beobachtungen von Kindern • Formen der Dokumentation • Beziehungsgestaltung • Reflexion/Selbstreflexion der professionellen Rolle • Planung, Durchführung und Reflexion von Lernsituationen • Analyse und Dokumentation von Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen • erste Bildungsangebote zur Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden... • kennen Bilder vom Kind und Grundzüge pädagogischer Ansätze • wenden Beobachtungsformen an • lernen die Bedeutung und Inhalte von Konzeptionen im pädagogischen Alltag kennen • lernen die Umsetzung des Orientierungsplans in der Praxis kennen • nehmen Beziehungen zu Kindern auf und gestalten diese	

¹ Anforderung an Mentor:innen sind eine einschlägige fachliche Berufsqualifikation sowie eine mindestens zweijährige Berufserfahrung.

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• wenden Formen von Beobachtung und deren Dokumentation situationsangemessen an• beginnen, ihre Aktivitäten den jeweiligen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen der einzelnen Kinder anzupassen• können eine Lernsituation mit Kindern didaktisch fundiert planen, durchführen und reflektieren.• planen und realisieren gezielte Bildungsangebote unter Berücksichtigung der kindlichen Lernvoraussetzungen sowie der Heterogenität von Kindergruppen.• planen, realisieren und dokumentieren ein Projekt bzw. eine Bildungsangebotsreihe mit einzelnen Kindern oder Kindergruppen• kennen die Konzeption und können diese präsentieren und erklären• beschreiben, dokumentieren und reflektieren im Praktikumsbericht die Einrichtung, die geplanten und durchgeführten Förderaktivitäten sowie ihre professionelle Rolle und ihre künftigen berufspraktischen Vorstellungen und Wünsche |
|--|---|

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul DOM 1_WPM_GB	Titel des Moduls:	Bildung im Bereich Gesundheit und Bewegung (GB)		
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 270 h	ECTS-P gesamt: 9	
Art des Moduls:	☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	1. / 2. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Ernährung des Menschen Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	
		Vorlesung Bewegung, Spiel und Sport in der Elementarbildung Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Aufwand für Selbststudium		60 h	
	Unterrichts-/Lehrsprache		i.d.R. deutsch	
	Lage		Winter- / Sommer-Semester	
	ECTS-P		3	

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Grundlagen der Bewegungspraxis	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Sportwissenschaft	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine vorhergehenden Module. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur 90 Minuten (K90)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Keine weiteren Module		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Sozialwissenschaftliche Aspekte und Konzepte zur Gestaltung von Bewegungskarrieren, Bewegungsräumen und Methoden der Bewegungserziehung • Trainingswissenschaftliche und medizinische Grundlagen der Bewegungsbildung bei Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren • Grundlagen einer vollwertigen Ernährung (DGE) für Kinder • Bedeutung von Bewegung für die "Gesundheit" und "Gesundheits-Erziehung" • Bedeutung einer vollwertigen Ernährung für die Gesundheit von Kindern • Ernährungsprobleme bei Kindern und Lösungsansätze durch Ernährungsbildung im Elementarbereich • Trends beim Lebensmittelverzehr • Möglichkeiten und Grenzen der Bewegungsförderung in der Elementarbildung • Ziele und Inhalte der Psychomotorik • Grundlagen der Sinneswahrnehmung • Ganzheitliche und kindzentrierte Entwicklungsförderung: Das Kind als aktiver Gestalter seiner Entwicklung		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	• Kognition und Motorik: Bewegung als grundlegendes Arbeitsprinzip • Wahrnehmung und Bewegung • Die Bedeutung des Spiels in der Psychomotorik: Angebot – Motivation – Ambivalenz • Psychomotorik und Kleine Spiele in der Halle, im Freien und im Wasser
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Wissen: • Die Studierenden erwerben Orientierungs- und Überblickswissen zum Bewegungs- und Gesundheitsstatus von Kindern und Jugendlichen. • Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen in vollwertiger Ernährung. • Die Studierenden erhalten Grundkenntnisse sportpädagogischer, sportsoziologischer und sportpsychologischer Problemstellungen im Bereich Bewegung - Körper - Gesundheit. • Die Studierenden erwerben nachhaltiges Wissen über die Zusammenhänge zwischen einer vollwertigen Ernährung und Gesundheit. • Die Studierenden lernen Ziele, Inhalte und Methoden der Psychomotorik kennen und umzusetzen. • Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen zur psychomotorischen Bewegungsförderung von Kindern. • Die Studierenden erwerben nachhaltiges Wissen über die Zusammenhänge zwischen Wahrnehmung und Bewegung. • Die Studierenden erhalten Grundkenntnisse über Wahrnehmungsprozesse und Präventionsmöglichkeiten von Wahrnehmungsstörungen. • Die Studierenden erhalten Kenntnisse über Fehlernährung und ernährungsassoziierte Erkrankungen bei Kindern. • Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über Merkmale und Bedeutung des Spiels in der Kindheit. Können: • Die Studierenden entwickeln grundlegende Fähigkeiten zur Diagnose von Koordinations- und Haltungsschwächen und deren Folgeerscheinungen sowie zur Planung entsprechender Gegenmaßnahmen. • Die Studierenden können Ernährungsprobleme bei Kindern erkennen und einschätzen. • Die Studierenden entwickeln eine grundlegende Reflexionsfähigkeit hinsichtlich der Möglichkeiten und Grenzen von Bewegung, Spiel und Sport in der vorschulischen Gesundheitsförderung und -erziehung. • Die Studierenden sind in der Lage, zielorientierte Bewegungsstunden zu planen und entwicklungsgemäß zu gestalten. • Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Konzepte der Ernährungsbildung zu beurteilen und eigene Maßnahmen der

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Ernährungsbildung im Elementarbereich zu planen. • Die Studierenden sind in der Lage, methodische Maßnahmen zur Vermittlung elementarer Wahrnehmungserfahrungen zu planen und durchzuführen. • Die Studierenden entwickeln grundlegende Fähigkeiten zur Diagnose von Wahrnehmungsstörungen und deren Folgeerscheinungen sowie zur Planung entsprechender Gegenmaßnahmen. • Die Studierenden können Bewegungsräume gestalten und offene sowie geschlossene Bewegungsangebote durchführen. • Die Studierenden sind in der Lage, Trends beim Lebensmittelverzehr auf der Grundlage ernährungswissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu reflektieren und zu bewerten.
--	--

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul DOM1_WPM RELI_MU	Titel des Moduls:	Religiöse Bildung / Elementares Musizieren		
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9	
Art des Moduls:	☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	1. / 2. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Singen mit Kindern Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar Religiöse Elementarbildung Fach: Katholische Theologie/Religionspädagogik & Evangelische Theologie/Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-	

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Seminar Interreligiöses Lernen Fach: Katholische Theologie/Religionspädagogik & Evangelische Theologie/Religionspädagogik	Semester	
		ECTS-P	3
		Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer- Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (15 Minuten) plus Vorbereitung (15 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (18-20 Seiten) oder Portfolio (18-20 Seiten) wird zu Beginn des Semesters festgelegt.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	-		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Grundlagen der Stimmbildung (z.B. Stimmphysiologie, Entwicklung der menschlichen Stimme, Kinderstimmbildung und -pflege) • Theoretische und empirische Befunde zur musikalischen Erziehung von Kindern • Musiktheoretische Grundlagen • Techniken der Liedeinführung • Gehörbildung mit Kindern • Grundlagen und Voraussetzungen für einen musikalischen Kindergartenalltag • Kindheit und Jugend aus religiöser Sicht • Religionspädagogisches Wissen und Handeln (z.B. theoretische Grundlagen, kindliche religiöse Vorstellungen, religionsdidaktische Konzepte und Methoden der Elementarbildung) • Religiöse Entwicklungstheorien • Religiöse Bildung im multireligiösen Kontext • Grundlagen interreligiösen Lernens		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	• Kulträume der Religionen mit Kindern erkunden, Kirchenraum-pädagogik • Das christliche Kirchenjahr und Feste in Judentum und Islam • Interreligiöse und multireligiöse Praxisformen • Religiöse Erzählungen (Geschichten, Gleichnisse, Mythen) • Religiöse Zeichen, Symbole, Rituale und liturgische Prozesse • Religiöse Praxisformen (Staunen, Stillwerden, Beten u.a.) • Religiöse Welt- und Lebensdeutung • Ethische Ansätze der Religionen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden • erwerben Wissen über musikalische Lernprozesse bei Kindern • haben Grundkenntnisse in der Anatomie und Physiologie des Sprech- und Stimmapparates und der Besonderheiten der kindlichen Stimme • verstehen Unterschiede zwischen der Erwachsenen- und der Kinderstimme und können ihre eigene Stimme kindgerecht einsetzen • haben Kenntnisse in der Stimmbildung, kennen Übungen und Aufbau einer Stimmbildungseinheit • kennen unterschiedliche Lieder und Liedarten (z.B. Bewegungs-, Spiellieder) und deren methodische Umsetzung und Einsatzmöglichkeiten in der elementarpädagogischen Praxis • erwerben Wissen über den Hörapparat und das musikalische Gehör und die Möglichkeiten, dieses zu fördern • wissen, welche räumlichen Voraussetzungen für einen musikalischen Kindergartenalltag geschaffen und welche Materialien und Instrumente angeschafft werden müssen • kennen (früh-)kindliche Einstellungen und Vorstellungen zu Religion und Christentum • lernen die wichtigsten Grundmodelle religionspädagogischen Denkens und Arbeiten kennen • analysieren die Situation religiösen Lernens in einem säkularisierten und multireligiösen Umfeld und leiten Konsequenzen für die Elementarbildung ab • verstehen Gottesvorstellungen und deren Entwicklung bei Kindern • lernen religiöse Didaktiken kennen, in pädagogischen Institutionen anzuwenden und zu reflektieren • kennen religiöse Bilder, Rituale, Erzählungen, Sakralräumen, Symbole und symbolische Handlungen und andere Ausdrucksformen der religiösen Traditionen und sind in die Lage, Kindern eine bildende Begegnung mit ihnen zu ermöglichen • können die Fähigkeit der Kinder fördern, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Religionen wertschätzend wahrzunehmen • kennen grundlegende religiöse Deutungen von Welt und Leben und deren Bedeutung für Kinder • können Kinder in ihrem Philosophieren und Theologisieren über Gott, Grund und Ursprung der Welt, den Sinn von Leben und Leid und eine begründete Zukunftshoffnung in verständnisvoller und angemessener Weise begleiten • erwerben Wissen über philosophische Erklärungen der Gegenwart

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul PPG 3	Titel des Moduls:	Bildung und Erziehung II		
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 12	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	2. / 3. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Einführung in die Erziehungswissenschaft Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar Didaktische Konzepte Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Seminar Institutionen (früh-) kindlicher Bildung Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
	Seminar Übergänge im Elementarbereich Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Baut auf Grundlagen aus PPG 1 auf. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Portfolio oder Klausur (120 Minuten), wird zu Beginn des Semesters festgelegt.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Bereitet auf PPG 4 vor		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Historische und gesellschaftliche Bedeutung erziehungswissenschaftlichen Denkens und Handelns • Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft • Institutionen der Elementarbildung: familiale, institutionelle und außerinstitutionelle Institutionen (z.B. rechtliche Grundlagen, Personal, Ziele		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	und Aufgaben, Adressatengruppe, programmatische und strukturelle Rahmenbedingungen, konzeptionelle Grundlagen, statistische Grundlagen) • Theoretische Konzepte zu Übergängen im Elementarbereich • Anschlussfähigkeit von Kindergarten und Grundschule • Didaktische Gestaltung von Übergängen • Pädagogische und didaktische Vertiefung zur Bildung und Erziehung in der (frühen) Kindheit: Funktion, Struktur, Bedeutung, Qualitätskonzepte, Bildungspläne, anschlussfähige Bildungsprozesse • Pädagogische und curriculare Ansätze im Elementarbereich: z.B. Fröbel-, Montessori-, Waldorf-, Reggio-, Situations-, Projektansatz, entwicklungsgemäßer Ansatz, Freinetpädagogik, sozialpädagogische Ansätze der Kinder- und Jugendarbeit
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden... • besitzen einen Überblick über grundlegende wissenschaftliche, institutionelle und didaktische Befunde zur Bildung, Erziehung und zum Lernen von Kindern • kennen verschiedene (früh-)pädagogische Ansätze hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlagen und möglicher Realisierungen • analysieren und bewerten Gemeinsamkeiten und Unterschiede elementarpädagogischer Ansätze • reflektieren Zusammenhänge zwischen elementarpädagogischen Ansätzen und institutionellen und gesellschaftlichen Bedingungen • kennen Ansätze zur Gestaltung von Übergängen • entwickeln eigene didaktische Fragestellungen und Vorschläge zu ihrer Umsetzung

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul DOM 2_ÄB	Titel des Moduls:	Ästhetische Bildung (ÄB)			
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Lage im Studium:	2. / 3. Semester				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.				
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Theoretische und empirische Grundlagen bildnerisch-ästhetischer Prozesse bei Kindern Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch		
		Lage	Winter- / Sommer-Semester		
		ECTS-P	3		
	Projekt Ästhetische Rezeption- und Produktionsprozesse Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch		
		Lage	Winter- / Sommer-		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Seminar Bildnerisch-ästhetische Prozesse als Lernsituation Fach: Kunst	Semester	
		ECTS-P	3
		Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden Regelmäßige aktive Seminarteilnahme; Dokumentation eines eigenen bildnerisch-ästhetischen Prozesses		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (15 Minuten) plus Vorbereitung (15 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) oder Portfolio. Das Prüfungsformat wird vor Modulbeginn festgelegt und den Studierenden zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung des Moduls mitgeteilt.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Theoretische Grundlagen: Ästhetische Prozesse, Kreativität, Bild, Bildsprache der Kinder • Merkmale und Entwicklung des bildnerisch-ästhetischen Verhaltens bei Kindern • Ästhetische Wahrnehmung • Merkmale und Bedingungen bildnerisch-ästhetischer Prozesse und Erfahrung • Materialien, Verfahren und Strategien für bildnerisch-ästhetische Prozesse • Methoden zur situationsbezogenen Anregung bildnerisch-ästhetischer Prozesse		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden • erkennen, verstehen, entwickeln, initiieren und begleiten ästhetische Prozesse in Alltagssituationen und beim Umgang mit Bildern.		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• verstehen, begleiten und fördern bildnerische Prozesse der Kinder altersgemäß.• verstehen, entwickeln, initiieren und begleiten bildnerisch-ästhetische Produktionsprozesse als kreative Prozesse. |
|--|---|

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul PPG 4	Titel des Moduls:	Bildung und Erziehung III			
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 12		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Lage im Studium:	3. / 4. Semester				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.				
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Heterogenität als pädagogische Herausforderung Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch		
		Lage	Winter- / Sommer-Semester		
		ECTS-P	3		
	Seminar Zusammenarbeit mit Eltern Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch		
		Lage	Winter- / Sommer-Semester		
		ECTS-P	3		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Seminar Spielen und Lernen Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
	Vorlesung Familienpädagogik Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	PPG1. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Projektarbeit oder Klausur (120 Minuten), wird zu Beginn des Semesters festgelegt		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Baut auf Grundlagen aus PPG 1 und PPG 3 auf		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Soziale, kulturelle, ethnische und geschlechtliche Ungleichheiten • pädagogischer Umgang mit Heterogenität und pädagogische Verantwortung • Eltern und ihre Ziele, Wünsche, Erwartungen • Konzepte zur Zusammenarbeit mit Eltern (z.B. Erziehungspartnerschaften) • Didaktische und methodische Gestaltung der Zusammenarbeit mit Eltern (z.B. Elterngespräche, Elternberatung, Stärkung elterlicher Kompetenzen)		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	• Theoretische Befunde zum Zusammenhang zwischen Spielen und Lernen • (früh-)pädagogische Spiel- und Lernformen (z.B. Rollenspiel, Konstruktionsspiel, Funktionsspiel, Lernspiel) • Didaktische Konzepte zur Spielförderung • Familienpolitische Grundlagen • System und Funktion der Familie • Familie im Wandel • Theoretische und empirische Befunde zu Familienentwicklungsprozessen (z.B. Übergang zur Elternschaft, Trennung und Scheidung) • Erziehungskompetenzen junger Familien • Familienbildung
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden... • können gesellschaftliche Werte und Normen in ihrer Bedeutung reflektieren • erkennen Problemlagen und Chancen bezüglich der Differenz und Heterogenität in Lebenswelten verschiedener Zielgruppen • setzen ihre Erkenntnisse pädagogisch handlungsorientiert und konzeptionell um • verfügen über ein profundes theoretisches und empirisches Wissen um die Zusammenarbeit mit Eltern und anderweitigen Sorgeberechtigten • sind in der Lage, dieses Wissen mit der eigenen Biografie zu verknüpfen und eine entsprechende professionelle Haltung zu verwirklichen • haben einen Überblick über verschiedene Methoden und Inhalte der Zusammenarbeit mit Eltern • verfügen über die Fähigkeit, auf der Grundlage systematischer Bedarfsanalysen zielgerichtet spezifische Formen der Zusammenarbeit mit Eltern praktisch umzusetzen • verfügen über ein profundes Wissen spieltheoretischer Grundlagen und Kenntnis über empirische Befunde zum Spiel des Kindes • erkennen Spiel als grundlegendes Element einer Didaktik der Pädagogik der frühen Kindheit • kennen Spielformen und deren Bedeutung für kindliche Entwicklungs- und Lernprozesse • sind in der Lage, Spielprozesse von Kindern kompetent zu reflektieren und zu begleiten • kennen familienpolitische Grundlagen • können Familie im historischen Kontext einordnen • kennen die Pluralität von Familien und daraus folgende (früh-)pädagogische Konsequenzen • kennen familiäre Beziehungsgefüge und Familienverläufe sowie die Pluralität von Familienlagen • kennen theoretische und empirische Befunde zu Familienentwicklungsprozessen • entwickeln Konzepte zur Zusammenarbeit mit Eltern und Familien

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul DOM 3_SLB	Titel des Moduls:	Sprachliche und literarische Bildung		
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS	Davon Selbstlernzeit: 150 h	ECTS-P gesamt: 9	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	3. / 4. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Grundlagen des Spracherwerbs Fach: Deutsch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	2	
		Seminar Kinderliteratur Fach: Deutsch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Aufwand für Selbststudium		60 h	
	Unterrichts-/Lehrsprache		i.d.R. deutsch	
	Lage		Winter- / Sommer-Semester	
	ECTS-P		3	

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb	Aufwand für Selbststudium	30 h
	Fach: Deutsch	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	2
	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Sprecherziehung	Aufwand für Selbststudium	30 h
	Fach: Deutsch	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	2
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündl. Prüf. (20) mit schriftl. Prüfungsvorbereitung (Portfolio)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Voraussetzung für PPG 5		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Sprachwissenschaftliche Grundlagen (u.a. sprachwissenschaftliche Begrifflichkeit; Mündlichkeit und Schriftlichkeit) • Spracherwerbstheorien • Entwicklungsphasen im Spracherwerb auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen • Häufige Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen • Theorien und Modelle zum Schriftspracherwerb		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	• Beobachtungsverfahren zur Feststellung der Vorerfahrungen und Vorläuferfähigkeiten für den Schriftspracherwerb • Kriterien für die Gestaltung einer schriftanregenden Lernumgebung und lernförderlicher Situationen • Theorien zur Lesesozialisation • Kinderliteratur
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	• Die Studierenden kennen Meilensteine des Spracherwerbs und die Symptomatik möglicher Störungen. • Die Studierenden wissen, woran sie häufige Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen erkennen und wann welche Fachkräfte zu Rate zu ziehen sind. • Die Studierenden können Modelle des Schriftspracherwerbs sowie Methoden zur Förderung von Vorläuferfähigkeiten kritisch reflektieren. • Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge und Unterschiede von Mündlichkeit und Schriftlichkeit. • Die Studierenden leiten aus den Ergebnissen von Beobachtungsverfahren zur Feststellung der Vorerfahrungen und Vorläuferfähigkeiten für den Schriftspracherwerb Förderbedarf ab. • Die Studierenden beschreiben sprachanalytische Fähigkeiten von Kindern. • Die Studierenden gestalten eine schriftanregende Lernumgebung, die erste Erfahrungen mit der Schriftsprache ermöglicht. • Die Studierenden können Medien für die Förderung nach fachwissenschaftlichen Kriterien auswählen oder selbst konzipieren. • Die Studierenden wählen Kinderliteratur kriteriengeleitet aus. • Die Studierenden können Kinderliteratur angemessen vortragen (reproduzierendes Sprechdenken). • Die Studierenden können über Kommunikation und das eigene kommunikative Verhalten reflektieren. • Die Studierenden lernen ihre eigene rezeptive Kompetenz kennen und wenden diese innerhalb von Kommunikation an.

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul DOM 4_MB	Titel des Moduls:	Mathematische Bildung		
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	3. / 4. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Mathematisches Denken von Kindern Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar Mathematik mit jungen Kindern erfinden und entdecken Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Lernangebote planen und analysieren	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Mathematik	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden Spielanalyse (individuell oder Tandem); Analyse und Präsentation einer Konzeption früher mathematischer Bildung (Gruppe)		
Modulprüfung:	Lerntagebuch mit Präsentation (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten), wird zu Beginn des Semesters festgelegt		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	-		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Reflexion der eigenen biographischen Erfahrung mit Mathematik • Mathematische Denk- und Handlungsweisen im frühen Kindesalter • Relevante Inhaltsbereiche für frühe mathematische Bildung • Zentrale Aspekte der Zahlbegriffsentwicklung und des Rechnenlernens • Zentrale Aspekte der Entwicklung räumlichen und geometrischen Denkens • Bedeutung des Strukturierens für die mathematische Entwicklung junger Kinder • Konzeptionen mathematischer Bildung im Elementarbereich • Leitideen zum Erfinden und Entdecken von Mathematik im Elementar- und Primarbereich • Ziele mathematischer Bildung im Elementar- und Primarbereich • Mathematische Bildung in Freispiel, Alltagssituationen und gestalteten Lernangeboten • Materialien und Spiele im Hinblick auf ihr Potenzial für frühe mathematische Bildung analysieren • Lernangebote planen und im Hinblick auf Lernprozesse reflektieren		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden • kennen die Relevanz zentraler mathematischer Denk- und Handlungsweisen für die frühe mathematische Bildung und können diese im Kindergartenalltag identifizieren. • kennen zentrale Inhaltsbereiche der frühen mathematischen Bildung und grundlegende Erfahrungen, die in diesen Bereichen für junge Kinder relevant sind. • erwerben Kenntnisse über die Zahlbegriffsentwicklung und können deren zentrale Aspekte und dazugehörige Aktivitäten beschreiben. • erwerben Kenntnisse über das Rechnen lernen im Bereich des Kopfrechnens und können kindereigene Rechenwege analysieren. • kennen Komponenten des räumlichen Vorstellungsvermögens und geometrischen Denkens und verstehen deren Relevanz für die kindliche Entwicklung. • lernen die zentrale Bedeutung des Strukturierens für das Mathematiklernen kennen und entwickeln Aktivitäten zur Beschäftigung mit arithmetischen und geometrischen Mustern. • können Alltagsmaterial und Spiele im Hinblick auf ihr Potenzial für frühe mathematische Bildung beurteilen. • reflektieren ihr eigenes Bild von Mathematik und entwickeln ein facettenreiches Bild von Mathematik. • kennen didaktische Leitideen, die sich aus einer konstruktivistischen Perspektive auf das Mathematiklernen ergeben. • erlangen Kenntnisse über Konzeptionen von früher mathematischer Bildung und können diese anhand didaktischer Leitideen analysieren. • lernen Ziele und Inhalte des Orientierungsplans und der Bildungsstandards (bis Ende Klasse 2) kennen. • erwerben Kenntnisse über Aspekte mathematisch ergiebiger, offener Lernangebote und können solche unter Berücksichtigung von didaktischen Leitideen planen und analysieren. • erwerben Fähigkeiten zur Anregung von mathematischen Lernprozessen in Freispielsituationen sowie gestalteten offenen Lernangeboten.
---	--

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul BA-EB_Meth	Titel des Moduls:	Methoden der empirischen Forschung in der Elementarbildung			
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Lage im Studium:	3. / 4. Semester				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.				
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Qualitative Methoden in der Elementarbildung Fach: Pädagogische Psychologie / Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch		
		Lage	Winter- / Sommer-Semester		
		ECTS-P	3		
	Seminar Quantitative Methoden in der Elementarbildung Fach: Pädagogische Psychologie / Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch		
		Lage	Winter- / Sommer-Semester		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Forschungspraxis in der Elementarbildung	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Pädagogische Psychologie / Erziehungswissenschaft	Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul Wissenschaftliche Grundlagen. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten) oder Projektarbeit, wird zu Beginn des Semesters festgelegt.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Begleitung sämtlicher Module (methodische Grundlagen); Vorbereitung auf Bachelorarbeit		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Forschung in der Elementarpädagogik • Qualitative und quantitative Forschungsansätze • Fragestellungen und Hypothesen • Quantitative und Qualitative Datenerhebungsmethoden (z.B.: Befragung, Beobachtung) • Datenaufbereitung • Design von Forschungszugängen • Auswertung quantitativer und qualitativer Daten • Grundlagen für die statistische Analyse von Daten • Datenmanagement • statistische und grafische Datenanalysen und -programme • Konzeption von Forschungsdesigns in Theorie, Empirie und Praxis (z.B. Anwendung und Auswertung diagnostischer Verfahren)		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des	Die Studierenden... • erhalten Kenntnisse über Forschungsthemen, -zugänge und -bereiche der		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Moduls:	Elementarbildung (z.B. Kindheitsforschung) • lernen die Forschungsinfrastruktur der Elementarbildung kennen • lernen aktuelle elementarpädagogische Forschungsfragen kennen • bekommen einen Überblick zum aktuellen Forschungsstand in der Elementarbildung • setzen sich mit der Theorie, Empirie und Praxis quantitativer und qualitativer Forschung auseinander • lernen ausgewählte quantitative und qualitative Forschungsmethoden kennen • entwickeln eigenständige Forschungsfragen • lernen relevante methodische Fachliteratur kennen • wenden einzelne Datenerhebungs- sowie Auswertungsmethoden an • erwerben Grundkompetenzen in der Nutzung und Anwendung statistischer Verfahren zur Datenanalyse • analysieren praktische methodische Erfahrungen unter wissenschaftlicher Perspektive
----------------	---

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul PPG 5	Titel des Moduls:	Entwicklung und Diagnostik II		
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 12	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	4. / 5. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Beratung Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar Sprachbezogene Diagnostik Fach: Deutsch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Seminar Prävention Fach: Pädagogische Psychologie / Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer- Semester
		ECTS-P	3
	Vorlesung Sprachförderung Fach: Deutsch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer- Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Erfolgreiche Teilnahme an Modul Entwicklung und Diagnostik I (PPG2). Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Portfolio, wird zu Beginn des Semesters festgelegt		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Vorbereitung auf Bachelorarbeit		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Grundlagen bereichsspezifischer Diagnostik, Schwerpunkt Sprachdiagnostik (z.B. ein- und mehrsprachiger Kinder, Schriftspracherwerb) • Sonstige Bereichsspezifische Diagnostik im Überblick (z.B. emotionale Entwicklung, mathematische Entwicklung, Entwicklungsauffälligkeiten) • Sprachbezogene diagnostische Verfahren (Beobachtungsverfahren,		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Screenings, Tests) und ihre Anwendung • Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Förderung bei Entwicklungs-, Lern- und Verhaltensauffälligkeiten • Grundlagen der Prävention, Präventionskonzepte im Kindesalter • Analyse von Erwerbs- und Fördermöglichkeiten in Alltags- und Gruppensituationen unter verschiedenen (bereichsspezifischen) Perspektiven und auf der Grundlage theoretischer und diagnostischer Erkenntnisse (Schwerpunkt Spracherwerb und -förderung) • Initiierung von Lern- und Bildungssituationen • Erwerbs- und Bildungsprozesse bereichsspezifisch anregen und unterstützen in Alltags- und Gruppensituationen, Schwerpunkt Spracherwerb und -förderung (z.B. Förderung (schrift-)sprachlichen Lernens, Modellierungstechniken sprachlicher Förderung, Förderung der emotionalen Entwicklung) • Pädagogische und psychologische Grundlagen und Formen der Beratung in elementarpädagogischen Kontexten unter Einbezug von diagnostischen und förderorientierten Ansätzen (u.a. Elternberatung, Familienberatung, Erziehungsberatung, Teamberatung...)
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden • kennen diagnostische Verfahren (z.B. Beobachtungsverfahren, Screenings, Tests) zur Feststellung des bereichsspezifischen Entwicklungsstandes • lernen grundlegende Präventions- und Beratungskonzepte kennen und erwerben erste Kompetenzen in der Umsetzung von Präventionsangeboten in Kindertageseinrichtungen • können bereichsspezifische Auffälligkeiten im Erwerb erkennen • erhalten Kenntnisse über (präventive) bereichsspezifische Fördermaßnahmen sowie bei Entwicklungs-, Lern- und Verhaltensauffälligkeiten • wenden Verfahren zur Feststellung des Entwicklungsstandes (z.B. des Zweitspracherwerbs) an, werten sie aus und leiten Fördermöglichkeiten ab • sie entwickeln und erproben auf der diagnostischen Grundlage spezifische Fördermaßnahmen • evaluieren ihre eigenen Fördermaßnahmen • kennen die Grenzen der Fördermöglichkeiten im Elementarbereich • entwickeln Kompetenzen, Lern- und Bildungsprozesse anzuregen und zu unterstützen • erwerben grundlegende Kompetenzen in der Gesprächsführung und Beratung mit Kindern und Erwachsenen • lernen Beratungskonzepte für den jeweiligen Gegenstand angemessen auszuwählen

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul WPM_SB	Titel des Moduls:	Sachbezogene Bildung			
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9		
Art des Moduls:	☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Lage im Studium:	4. / 5. Semester				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.				
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Sachbezogene Weltbegegnung in der (frühen) Kindheit Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch		
		Lage	Winter- / Sommer-Semester		
		ECTS-P	3		
	Seminar Sachbezogenes Lernen in der (frühen) Kindheit Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch		
		Lage	Winter- / Sommer-Semester		
		ECTS-P	3		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Professionalisierung in der sachbezogenen Elementarbildung	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Erziehungswissenschaft	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Portfolio oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (60 Minuten), wird zu Beginn des Semesters festgelegt		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	ggf. Vorbereitung auf Bachelorarbeit		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Theoretische und empirische Befunde der Naturwissenschaften in der Elementarbildung • naturwissenschaftliche Weltbegegnung • Bedeutung der Naturwissenschaften in der Gesellschaft; bildungsprogrammatische Konsequenzen • naturwissenschaftliches Denken und Wissen bei (jungen) Kindern • Bildungsziele der Naturwissenschaften in der Elementarbildung • Förderkonzepte, -ansätze und -methoden • Bewertung naturwissenschaftlicher Angebote		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden... • erwerben ein theoretisch und empirisch fundiertes Grundlagenwissen im Bereich naturwissenschaftlicher Elementarbildung • können die Bedeutung der Naturwissenschaften in der Elementarbildung analysieren • kennen naturwissenschaftliche Denkprozesse von (jungen) Kindern sowie den kindlichen Wissensaufbau • lernen Konzepte, Ansätze und Methoden naturwissenschaftlicher Elementarbildung kennen und anwenden		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• können adäquate Lernsituationen selbst konzipieren, umsetzen und reflektieren• erwerben die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen naturwissenschaftlichen Lernprozesses• können den Beitrag der Elementarbildung zur naturwissenschaftlichen Bildung einschätzen und reflektieren |
|--|---|

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul WPM_SP	Titel des Moduls:	Spielpädagogik		
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9	
Art des Moduls:	☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	4. / 5. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Spilleiterverhalten Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar Spielmethoden und –projekte Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Spielmittel und -räume	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Erziehungswissenschaft	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Portfolio oder Mündliche Prüfung (20 Minuten), wird zu Beginn des Semesters festgelegt		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Die „Arbeitsgemeinschaft Jeux Dramatiques (Ausdrucksspiel aus dem Erleben)“ wird die Lehrveranstaltung „Spielleiterverhalten“ (sofern sie von Lehrenden der Jeux Dramatiques-Ausbildung durchgeführt wird) in Verbindung mit der Belegung von zwei zusätzlich an der PH Weingarten angebotenen Seminaren dieser Ausbildung als Baustein I der sonst auf dem freien Markt angebotenen Ausbildung zur Leiterin/zum Leiter in Jeux Dramatiques anerkennen.		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit _____ im Studiengang _____ der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Spielleitungskompetenzen • Zugangswege zu Spielprozessen entdecken und reflektieren • Grundprinzipien und Aufbaustrukturen der Jeux Dramatiques • Kulturelle Impulse (z.B. Bilderbücher, Märchen, Gedichte, Texte) für Spielprozesse • Spielmethoden der Kinder- und Jugendarbeit • Spiele entwickeln und verändern • Spielketten • Methoden darstellenden Spiels • Spielprinzipien (z.B. Konkurrenz versus Kooperation) • Spielräume im Innen- und Außenbereich • Beurteilung von Spielplätzen • Spielmaterialien, Spielmittel, Spielzeug • Spielberatung		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	• Handlungsorientierte Spielprojekte
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden... • kennen Spielformen der kindlichen Spielentwicklung • kennen Kriterien der Beurteilung von Spielmittel und Spielräumen • kennen Spielmethoden zur Förderung von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter • kennen didaktisch-methodische Instrumente zur Planung und Reflexion von Spielprozessen • lernen das eigene Ausdrucksvermögen zu analysieren und weiter zu entwickeln • können Spielprozesse zielgerecht und motivierend planen, durchführen und reflektieren • können verschiedene Spielformen der Jeux Dramatiques unterscheiden und erklären • können die eigene Spielfreude entfalten. • kennen ihre persönlichen Stärken und Grenzen in der Spielleitung, sie reflektieren ihr Verhalten in der Spielleitungsrolle • begleiten Gruppenmitglieder verantwortlich und achtsam • verfügen über ein Repertoire an Spielmethoden und können diese reflektiert einsetzen • können Spielmethoden analysieren, verändern und entwickeln • können Spielprojekte planen, durchführen und reflektieren und Spielleitungsteams dazu motivieren und qualifizieren • können die Qualität von Spielmaterialien, Spielmittel und Spielzeug beurteilen • können Eltern und Fachkräfte in spielpädagogischen Fragen beraten

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul WPM_U3	Titel des Moduls:	Unter Dreijährige in Familie und Institutionen		
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9	
Art des Moduls:	☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	4. / 5. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Bildungstheoretische Implikationen der Säuglings- und Kleinkindforschung Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar Sprachentwicklung und Sprachförderung bei Kindern unter Drei Fach: Deutsch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Konzepte der institutionellen Bildung von Kindern unter 3 Jahren	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Erziehungswissenschaft	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	PPG 2. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Portfolio		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	ggf. Vorbereitung auf Bachelorarbeit		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Theoretische Grundlagen: Säuglings- und Kleinkindforschung • Konzepte der institutionellen Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern • Einschätzung des Entwicklungsstands in unterschiedlichen Bereichen • Lebenssituationen von Säuglingen und Kleinkinder sowie deren Familien • Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühesten Kindheit • Gestaltung von Bildungssituationen bei Kleinkindern • Kommunikative Kompetenzen der Kleinkinder wahrnehmen und unterstützen • Alltagsintegrierte Sprachfördermöglichkeiten		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden... • können den Entwicklungsstand von Säuglingen und Kleinkindern einschätzen und bildungstheoretisch reflektieren • können Konzepte und Ansätze zur institutionellen Betreuung, Erziehung und Bildung unter Dreijähriger differenziert operationalisieren. • können den Alltag für Kinder unter drei Jahren in Institutionen gestalten • verstehen, begleiten und fördern Säuglinge und Kleinkinder altersgemäß und reflektieren ihre Vorgehensweise • unterstützen und beraten die Bezugspersonen		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul PRA-EB_2	Titel des Moduls:	Blockpraktikum	
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)	
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)	
Workload gesamt: 450 h	Davon Präsenzzeit: 8 Wochen ganztägig in der Praktikumsstelle (320 h = 21,3 SWS) + 30 h = 2 SWS Seminar	Davon Selbstlernzeit: 10 h	ECTS-P gesamt: 15
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	5. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zwisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen:	Praktikum Blockpraktikum	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	320 h bzw. 21,3 SWS
		Aufwand für Selbststudium	40 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	12
	Seminar Begleitveranstaltung zum Praktikum Fach: Erziehungswissenschaft und weitere beteiligte Fächer	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Pra-EB_1. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Anforderungsgemäßes Absolvieren des Praktikums in der vorab anerkannten Praktikumsstelle; Bestätigung der Praktikumsstelle ² ; verpflichtende Teilnahme an Praxisbegleitveranstaltungen Erstellung eines Praktikumsberichts		
Modulprüfung:	Projektarbeit (Praktikumsbericht)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Für das Bachelor-Abschlussmodul im sechsten Semester		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• kennenlernen weiterer elementarpädagogischer Institutionen und Konzepte (z.B. im Ausland) • aktive Gestaltung (Berufsrolle) • Planung, Umsetzung und Analyse eines (Forschungs-)Schwerpunktes in diesem Arbeitsfeld (z.B. entwicklungsauffällige Kinder; konzeptionelle Besonderheiten; Aus- und Fortbildung von Elementarpädagog:innen; domänenspezifische Bildungsangebote) • zum Erwerb interkultureller Kompetenzen: das Absolvieren dieses Praktikums im Ausland ist ausdrücklich erwünscht		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden... • gewinnen weitere berufspraktische Routinen in elementarpädagogischen Praxisinstitutionen • vertiefen ihre Fähigkeit zur Gestaltung z.B. didaktisch fundierter Lernsituationen • entwickeln eine praxisorientierte Forschungsfrage • erarbeiten sich erste theoretische und forschungsmethodische Grundlagen und Umsetzungsmöglichkeiten zu diesem selbstgewählten (Forschungs-) Schwerpunkt (z.B. planen, realisieren und evaluieren eines domänenspezifischen Lern- und Bildungsangebotes) • analysieren und werten Situationen in der Praxiseinrichtung unter dieser Forschungsperspektive aus • beschreiben, dokumentieren und reflektieren im Praktikumsbericht die Institution, den gewählten Forschungsschwerpunkt sowie die eigene Rolle		

² Anforderung an Mentor:innen sind eine einschlägige fachliche Berufsqualifikation sowie eine mindestens zweijährige Berufserfahrung.

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	in der Einrichtung und ihre künftigen berufspraktischen Vorstellungen und Wünsche
--	---

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul BSM	Titel des Moduls:	Bildungs- und Sozialmanagement		
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 120 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 12	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	5. / 6. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Organisation und Finanzmanagement Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar Konzeption und Qualitätsmanagement Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Seminar Personalmanagement Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
	Seminar Leitungsrolle Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine formalen Voraussetzungen. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Projektarbeit (20 Seiten), Prüfungsformat wird vor Modulbeginn festgelegt		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Leitungsrolle und Leitungspersönlichkeit • Gesprächsführung / Beratung / Coaching • Selbst- und Zeitmanagement • Personalmanagement und Teamarbeit • Konzeptionsentwicklung		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	• Fortbildungskonzepte/-entwicklung • Management • Qualitätsmanagement • Public Relation • Organisation / Organisationsentwicklung / Betriebswirtschaft • Arbeitsrechtliche Grundlagen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden: • kennen die Wesensmerkmale einer Führungskraft und die wesentlichen Aufgaben einer Einrichtungsleitung. • wissen um die Notwendigkeit der Konzeptionserstellung und -weiterentwicklung und kennen die Grundlagen, um diese zusammen mit dem Team voranzubringen. • kennen den Fort- und Weiterbildungsmarkt sowie Weiterbildungsstrukturen • kennen die Bedeutung von Public Relations (PR) und die Wirkung von Medien. Sie wissen über Formen und Methoden der PR Bescheid. Sie kennen PR als Grundlage der Mittelbeschaffung. • setzen sich mit ihrer eigenen Persönlichkeit und den Anforderungen an eine Führungspersönlichkeit auseinander und entwickeln ein Rollenverständnis von Leitung. • erwerben grundlegende betriebswirtschaftliche Kompetenzen. Sie können vor diesem Hintergrund die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Abläufe in ihrer Einrichtung planen, umsetzen und kontrollieren. Sie erkennen die Organisationsentwicklung als Auftrag. • erfassen die Bedeutung von Personalplanung, Personalentwicklung und -beschaffung. Sie kennen relevante arbeitsrechtliche Normen. Sie kennen Handlungsmöglichkeiten, um Mitarbeiter*innen situationsgerecht führen zu können. • können ihr bisheriges Selbstmanagement kritisch reflektieren und mit den neuen Kompetenzen ihr Selbst- und Zeitmanagement optimieren. • wissen um die Anforderungen an eine Gesprächsleitung und können konstruktive Konfliktgespräche führen. Sie begreifen Konflikte als Chance. • kennen Beratungstheorien und können auf unterschiedliche zurückgreifen. Sie können Mitarbeiter*innenbegleitung planen und gestalten. • erkennen Bildungseinrichtungen als Institutionen, die sich aufgrund fortwährender Veränderungsprozesse ständig neu ausrichten müssen. Sie sind in der Lage, diese Veränderungen zu erfassen und Perspektiven und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln, um die Organisation zu optimieren. • Sie kennen die Grundlagen von Qualitätsmanagement.

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul WPM_EM	Titel des Moduls:	Elementare Musikpädagogik		
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9	
Art des Moduls:	☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	5. / 6. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Grundlagen des Singens mit Kindern Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	
		Seminar Rhythmisch-musikalische (Früh-) Erziehung Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Aufwand für Selbststudium		60 h	
	Unterrichts-/Lehrsprache		i.d.R. deutsch	
	Lage		Winter- / Sommer-Semester	
	ECTS-P		3	

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Praktisches Musizieren	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Musik	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (15 Minuten) plus Vorbereitung 15 Minuten		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	ggf. Vorbereitung auf Bachelorarbeit		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	• Grundlagen der Stimmbildung (z.B. Stimmphysiologie, Entwicklung der menschlichen Stimme, Kinderstimmbildung und –pflege) • Theoretische und empirische Befunde zur musikalischen Erziehung von Kindern • Musiktheoretische Grundlagen und Techniken der Liedeinführung und Singleitung • Gehörbildung mit Kindern • Grundlagen und Voraussetzungen für einen musikalischen Kindergartenalltag • Grundlagen der Rhythmik (z.B. Anfänge und Begründer, Rhythmus und Musik als immanente Uerfahrung, Auswirkungen von Rhythmus/Musik bei Kindern und Erwachsenen, Rhythmik im Lebens- und Kindergartenalltag) • Aufbau einer angeleiteten Rhythmikstunde und Anleitung einer Kinderrhythmikstunde • Rhythmische Spiele für Kinder • Vorstellung verschiedener Konzepte und Modelle der Rhythmik bei Kindern • Materialien- und Instrumentenkunde (Orff-Instrumentarium, Rhythmusinstrumente) und deren Nutzung • Rhythmikeinheiten für Studierende • Verbindung vokalen und instrumentalen Musizierens • Konzepte, Ansätze und Methoden zur Gestaltung musikalischer Früherziehung in der Elementarbildung		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	• Professionelle Reflexion • Praktische Umsetzung der erworbenen Inhalte
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden... • erwerben Wissen über musikalische Lernprozesse bei Kindern • haben Grundkenntnisse in der Anatomie und Physiologie des Sprech- und Stimmapparates und der Besonderheiten der kindlichen Stimme • haben Kenntnisse in der Stimmbildung, kennen Übungen und Aufbau einer Stimmbildungseinheit • kennen unterschiedliche Lieder und Liedarten (z.B. Bewegungs-, Spiellieder) und deren methodische Umsetzung und Einsatzmöglichkeiten in der elementarpädagogischen Praxis • erwerben Wissen über den Hörapparat und das musikalische Gehör und die Möglichkeiten, dieses zu fördern • wissen, welche räumlichen Voraussetzungen für einen musikalischen Kindergartenalltag geschaffen und welche Materialien und Instrumente angeschafft werden müssen • verstehen Unterschiede zwischen der Erwachsenen- und der Kinderstimme und können ihre eigene Stimme kindgerecht einsetzen • können ein (rhythmisch-)musikalisches Angebot (z.B. eine Liedereinführung) selbstständig planen und durchführen • können einen Notentext lesen und adäquat umsetzen • können ein Lied gestisch anleiten (Grundlagen des Dirigierens) • erfahren, wie sich verschiedenen Lernprozesse beim Erlernen eines Liedes umsetzen lassen • erfahren den Umgang mit der eigenen Stimme und dem eigenen Körper • erfahren Gemeinschaftsgefühl und die Notwendigkeit des „Aufeinander-Achtens“ beim gemeinsamen Musizieren • erwerben Wissen zu den Grundlagen der Rhythmik • erwerben Wissen zum musikalisch-ästhetischen Erleben bei Kindern • lernen Konzepte und Modelle der Rhythmik kennen und deren Anwendung • lernen verschiedene Materialien und deren Nutzung kennen • erwerben Grundkenntnisse im Instrumentenspiel • erwerben einen Grundschatz an rhythmischen Liedern und Bewegungsformen • können Rhythmik und Musik im beruflichen Alltag bewusst einsetzen • können Instrumentalspiel mit Kindern anleiten • können Konzepte, Ansätze und Methoden der musikalischen Früherziehung zielgruppengerecht erstellen, umsetzen und reflektieren • können die eigene Rolle im Rahmen der musikalischen Früherziehung angemessen reflektieren

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



Modul WPM_INK	Titel des Moduls:	Grundlagen inklusiver Erziehung und Begleitung		
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9	
Art des Moduls:	☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	5. / 6. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Einführung (Begriff, Ethik, Inklusion und gesellschaftliche Partizipation) Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar Behinderung im gesellschaftlichen und familialen Kontext Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	
		ECTS-P	3	

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Geistige Behinderung, Integrative Erziehung und Frühförderung	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Erziehungswissenschaft	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Schriftliche Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Min) oder Portfolio, wird zu Beginn des Semesters festgelegt		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Berufsspezialisierung		
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	Der Begriff der Behinderung - seine Entstehung und Entwicklung in medizinischer, interaktionistischer, systemischer und soziologischer Perspektive • Medizinischer Erklärungsansatz zur Entstehung und Entwicklung von Behinderung und dessen Folgen für die Begleitung und Integration von Menschen mit Behinderung (Behinderung als Krankheit) • Überwindung des medizinischen Paradigmas zur Definition von Behinderung. Definition der WHO, Unterscheidung von Schädigung, Beeinträchtigung, Benachteiligung und Behinderung, Änderung der Sprache in Bezug auf Menschen mit Behinderungen und deren Auswirkung auf Integration und Inklusion • Erklärungsansätze für die Entstehung und Entwicklung von Behinderung nach Martin Hahn, Otto Speck und Emil Kobi • Behinderung entsteht im Auge des Betrachters (Behinderung als Etikettierung und Zuschreibung) • begriffliche Zusammenhänge zwischen Behinderung und Integration bzw. Inklusion Ethik und Behinderung: Integration, Inklusion und gesellschaftliche Partizipation als Problem der Gerechtigkeit		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



- Begriff der Ethik
- Begründungen ethischen Handelns bzw. Modelle ethischen Nachdenkens
- Aktuelle ethische Konzeptionen in Bezug auf Menschen mit Behinderungen (P. Singer, Ch. Anstötz, E. Levinas, K. Kleinbach usw.)
- Felder moralischer Entscheidungen in Bezug auf Menschen mit Behinderungen (einschließlich der pränatalen Diagnostik und Beratung)
- Selbstbestimmung, Integration, Inklusion, Gewalt und Ausgrenzung als Themen ethischer Reflexion in Bezug auf Menschen mit Behinderungen

Integrative Erziehung im Elementarbereich

- Rechtliche Grundlagen und finanzielle Unterstützung von Integration
- Unterschiedliche Organisationsformen von Integration im Elementarbereich und aktueller Stand der Integration in den einzelnen Bundesländern und in Ländern Europas
- Vorbereitung und Planung von Einzelintegration im Regelkindergarten
- Prinzipien der Integration im Elementarbereich
- Rahmenbedingungen von Integration
- Pädagogische Kompetenzen von pädagogischen Fachkräften in integrativen Einrichtungen
- Möglichkeiten und Grenzen von Integration
- Übergang in die Schule - Vergleich mit anderen Bundesländern

Frühförderung - Kooperationsmöglichkeiten

- Begriff Frühförderung, Grundsätze der Frühförderung, Erziehung und/oder Therapie?
 - Organisationsformen der Frühförderung, Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern
- Aufgaben und Ziele der Frühförderung, fachliche Anforderungen an die Mitarbeiter
- Unterschiedliche Ansätze: Entwicklungsdiagnostik und Förderpläne
 - Spielpädagogische Ansätze: Bondzio/Vater/Oy/Sag
 - Psychomotorischer Ansatz: Kiphard
 - Neuropsychologischer Ansatz: Bobath
 - Basale Stimulation: Fröhlich
- Kooperationsmöglichkeiten

Behinderung im gesellschaftlichen Kontext

- Soziale Prozesse der Bewertung von Behinderung (Etikettierung, Vorurteil, Fehlformen der Kommunikation)
- Stigmatisierungsprozesse und ihre Auswirkungen auf Identität, Fremd- und Selbstbild
- der Leitbegriff "Normalisierung", Entstehung, Inhalte, Umsetzung
- Formen der gesellschaftlichen Aussonderung
- der Integrationsbegriff

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	• Inklusion • Erziehungswissenschaftliche Grundpositionen: Integration oder Sonderbehandlung Lebenswelten von Familien mit Kindern mit Behinderung • die Geburt eines Kindes mit Behinderung als kritisches Lebensereignis • Verarbeitungsprozesse im Umgang mit der Geburt eines Kindes mit Behinderung • Lebenslagen von Familien mit Kindern mit Behinderung • Permanente Elternschaft: emotionale, zeitliche, kognitive und ökonomische Belastungen, Burn-out • Familienbeziehungen: zur Situation der Eltern, der nicht behinderten Geschwister und des Kindes mit Behinderung • Psychosoziale Hilfen und deren Rechtsgrundlagen für Familien mit Kindern mit Behinderungen • Grundlegende Aspekte einer Erziehungspartnerschaft mit Eltern
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	• Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen und verschiedenen Formen der integrativen Erziehung. Sie haben Einblick in die Vorbereitung und Planung von Integration im Einzelfall. Sie können Prinzipien und Rahmenbedingungen gemeinsamer Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung reflektieren und daraus erforderliche pädagogische Kompetenzen von pädagogischen Fachkräften ableiten. • Die Studierenden kennen Ursachen, Symptomatik und Verlauf von Entwicklungsstörungen und Schädigungen. Sie verfügen über Kenntnisse bezüglich neurologischer, emotionaler und kognitiver Auswirkungen unterschiedlicher Schädigungsbilder. • Die Studierenden können die Entstehung und Entwicklung des Begriffs der Behinderung vor dem Hintergrund historischer Prozesse aus medizinischer, interaktionistischer, systemischer und soziologischer Perspektive reflektieren und dessen Bedeutung in Bezug auf die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen erkennen. Sie können das erworbene Wissen auf die integrative Zusammenarbeit mit Menschen mit und ohne Behinderung beziehen. • Die Studierenden können die Frage der Integration und der Inklusion vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Partizipationsrechte als ethisches Problem der Gerechtigkeit erkennen und reflektieren und fundieren so den Anspruch von Menschen mit Behinderung auf Integration und Inklusion. Sie setzen damit den Paradigmenwechsel von der behindernden Hilfe zum Recht auf Partizipation um. • Die Studierenden kennen die Grundsätze und Organisationsformen, die Aufgaben und Ziele und verschiedenen pädagogische Ansätze der Frühförderung. Sie können das erworbene Wissen auf Fragen der Kooperation von Kindertagesstätte und Frühförderung beziehen. • Die Studierenden können die Entstehung von Zuschreibungen von Behinderung vor dem Hintergrund soziologischer, psychologischer und gesellschaftlicher Aspekte erklären und die Auswirkungen auf Menschen mit Behinderung in ihrer Bedeutung reflektieren. Die Studierenden kennen die Entstehung und Bedeutung der Leitbegriffe

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	"Normalisierung", "Integration" und "Inklusion" und können vor dem Hintergrund psychosozialer und soziologischer Faktoren die Bedeutung für gesellschaftliche Prozesse reflektieren und aus pädagogischer Perspektive beurteilen. - Die Studierenden können Konsequenzen von Entwicklungsstörungen und Schädigungen für die Betroffenen reflektieren und das erworbene Wissen auf Fragen der Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen übertragen. - Die Studierenden können vor dem Hintergrund soziologischer, psychosozialer und psychologischer Faktoren die Lebenswelten von Familien mit behinderten Kindern reflektieren und diese als Grundlage für eine verstehende Diagnostik nutzen. Sie können individuelle Bedarfslagen erkennen und das erworbene Wissen auf die Planung erzieherischer Hilfen übertragen.
--	---

Modul BAM	Titel des Moduls:	Bachelor-Abschlussmodul		
	Studiengang:	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
Workload gesamt: 450 h	Davon Präsenzzeit: 30 h = 2 SWS	Davon Selbstlernzeit: 420 h	ECTS-P gesamt: 15	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	6. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	Bachelorarbeit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	0 h bzw. 0 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	360 h	
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter- / Sommer-Semester	

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



		ECTS-P	12
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
	Bachelor-Kolloquium	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Erziehungswissenschaft / Pädagogische Psychologie	Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter- / Sommer-Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Der Kandidat bzw. die Kandidatin muss mindestens 100 Leistungspunkte im Bachelorstudium erbracht haben, um die Bachelorarbeit beantragen zu können. Notwendige Materialien zur Vorbereitung auf die einzelnen Lehrveranstaltungen siehe semesteraktuelles LSF der PH Weingarten		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Präsentation der Bachelorarbeit im Bachelorkolloquium		
Modulprüfung:	Bachelorarbeit		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Anrechenbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Dieses Modul ist kompatibel mit im Studiengang der Pädagogischen Hochschule Weingarten.		
Lehrinhalte:	Die Studierenden... • entwickeln eigenständig eine Forschungsfrage • nutzen relevante Fachliteratur, um das Thema wissenschaftlich aufzuarbeiten • setzen die Forschungsfrage in ein adäquates Forschungsvorhaben um • analysieren ihre praktischen Erfahrungen unter wissenschaftlicher Perspektive • präsentieren ihr Bachelorvorhaben im Rahmen des Bachelorkolloquiums		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden... • zeigen, dass sie ein Thema aus dem Bereich der Elementarbildung (z.B. der Domänen, des Bildungs- und Sozialmanagements, der Wahlmodule des Studienganges) theoretisch fundiert und methodisch sicher planen können • bearbeiten das Thema in einem festgelegten Zeitraum selbständig • stellen ihre Planung zur Diskussion		

Anlage 1: Modulbeschreibung

Pädagogischen Hochschule Weingarten
Studiengang "Elementarbildung (Kindheitspädagogik)"



	• begründen ihr Konzept • analysieren und diskutieren die Befunde und leiten forschungs- und praxisrelevante Konsequenzen ab
--	--

1. Satzung zur Änderung der Satzung über das hochschuleigene Auswahlverfahren in den Studiengängen Bewegung und Ernährung, Elementarbildung, Lernförderung, Medien- und Bildungsmanagement, Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung, Umweltbildung mit akademischer Abschlussprüfung Bachelor

vom 08.05.2015

Aufgrund von § 6 Abs. 4 Hochschulzulassungsgesetzes (HZG) vom 15.09.2005 (GBl. 629), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1204, 1229), §§ 59 Abs. 1, 60 Abs. 2 und 63 Abs. 2 Landeshochschulgesetz (LHG) vom 01.01.2005 (GBl. S. 1), neu gefasst durch Artikel 1 des Gesetzes vom 01.04.2014 (GBl. S. 99) und zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1204) und § 33 Hochschulzulassungsverordnung (HZVO) vom 02.12.2019 (GBl. S. 489), in der Fassung vom 29.06.2020 (GBl. S. 499), hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Ziff. 10 LHG am 13.07.2021 nachfolgende Satzung beschlossen.

Artikel 1 Änderung der Satzung über das hochschuleigene Auswahlverfahren

Die Satzung über das hochschuleigene Auswahlverfahren in den Studiengängen Bewegung und Ernährung, Elementarbildung, Lernförderung, Medien- und Bildungsmanagement, Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung, Umweltbildung mit akademischer Abschlussprüfung Bachelor vom 08.05.2015 (Amtliche Bekanntmachung 04/2015) wird wie folgt geändert:

1. Im Titel, in der Inhaltsübersicht zu § 10, in § 10 in der Überschrift und in Satz 1 Halbsatz 1 wird der Name des Studiengangs „Elementarbildung“ wie folgt ergänzt: „Elementarbildung (Kindheitspädagogik)“
2. Im Titel wird der Studiengang „Lernförderung“ gestrichen.
3. In der Inhaltsübersicht „Besonderer Teil“ wird „§ 11 Lernförderung“ gestrichen. In der Übersicht wird § 12 zu § 11, § 13 zu § 12, § 14 zu § 13, § 15 zu § 14.

4. § 11 wird gestrichen. § 12 wird zu § 11, § 13 wird zu § 12, § 14 wird zu § 13, § 15 wird zu § 14.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Weingarten, 13.07.2021

Prof. Dr. Karin Schweizer
Rektorin